

Porzellan – das weiße Gold

Summary of grammar

Note the following:

Relative clauses (relative pronouns in the nominative singular)

A relative clause is a subordinate clause which enlarges on the information given in the main clause. It can refer to a person or a thing. The verb in a relative clause always goes to the end of the clause.

Relative clauses are introduced by a relative pronoun. It is usually placed immediately after the noun to which it refers. The form of the pronoun is dictated by three factors:

1. The gender of the noun: masculine (*der*), feminine (*die*) or neuter (*das*)
Der Mann, der Böttger hieß, ...
Die Geschichte, die wahr ist, ...
Das Hobby, das viele Menschen hatten, ...
2. Its number: singular or plural
3. The case which must follow the verb in the subordinate clause.

Points 2 and 3 will be explained in Lesson 23.

The relative pronoun has the same form as the definite article:

- a) **der** defines a masculine noun in the nominative singular:

Two simple sentences: *Vor fast 300 Jahren lebte ein Mann.*
Der Mann hieß F. Böttger.

Main clause + rel. clause: *Vor fast 300 Jahren lebte ein Mann,*
der F. Böttger hieß.

- b) **die** defines a feminine noun in the nominative or accusative singular:

Two simple sentences: *Ich erzähle Ihnen eine Geschichte.*
Die Geschichte ist wahr.

Main clause + rel. clause: *Die Geschichte, die ich Ihnen erzähle, ist wahr.*

- c) **das** defines a neuter noun in the nominative or accusative singular:

Two simple sentences: *Er hatte ein Hobby.*
Viele Menschen hatten damals dieses Hobby.

Main clause + rel. clause: *Er hatte ein Hobby, das damals viele Menschen hatten.*

During a visit to Meissen, where the famous porcelain is manufactured, Frau Berger tells Andreas about how porcelain was invented. The alchemist Friedrich Böttger maintained that he could make gold.

- Frau Berger: Kennen Sie die Geschichte, wie hier in Meißen das Porzellan erfunden wurde?
- Andreas: Nein – aber sie interessiert mich.
- Frau Berger: Die Geschichte, die ich Ihnen jetzt erzähle, ist wahr! Also, vor fast 300 Jahren lebte hier ein Mann, der Friedrich Böttger hieß. Er hatte ein Hobby, das damals viele Menschen hatten: Er beschäftigte sich mit Alchimie.
- Andreas: Und die Alchimisten hatten vor allem ein Ziel: Sie wollten Gold herstellen.
- Frau Berger: Genau. Aber Friedrich Böttger behauptete, er könne das. Er behauptete, und zwar laut, er könne Gold herstellen. Und das war sein Unglück.
- Andreas: Wieso sein Unglück?
- Frau Berger: Weil nun der König von Preußen, der davon hörte, unbedingt dieses Gold haben wollte.

Friedrich Böttger was taken prisoner and although he didn't find pure gold, he found a way of making porcelain.

- Frau Berger: Böttger bekam Angst. Er wurde verfolgt und floh nach Sachsen, um sich zu schützen. Pech!
- Andreas: Was passierte ihm da?
- Frau Berger: Der Kurfürst* von Sachsen sperrte ihn in seiner Burg ein. Dort sollte Böttger Gold herstellen. Das war unmöglich. Und da sollte er wenigstens das "weiße Gold" – so nannte man damals das Porzellan – finden. Der Kurfürst von Sachsen, der das Geschirr aus China bewunderte, wollte unbedingt wissen, wie dieses Geschirr hergestellt wurde. Ein ganzes Jahr lang war Böttger gefangen, dann entdeckte er das Geheimnis. Im Januar 1710 meldete der Kurfürst von Sachsen für ganz Europa ein Patent an: das Patent für die Porzellanmanufaktur. Glück im Unglück.
- Ex:

Exercises

- 1** Retell the story of the invention of porcelain using the notes below. Tell the story in the imperfect tense.

Friedrich Böttger

lebte vor 300 Jahren
 Hobby: Alchimie
 Alchimie – Ziel: Gold herstellen
 behauptet laut, er könne das
 Unglück

* *The Elector of Saxony*

König von Preußen

Ziel: Gold haben
verfolgt Böttger

Friedrich Böttger

flieht nach Sachsen
will sich schützen

Kurfürst von Sachsen

Böttger: gefangen
will Gold haben

Friedrich Böttger

ein Jahr gefangen
entdeckt Geheimnis

Kurfürst von Sachsen

meldet Patent an

2 Form sentences consisting of a main clause and a relative clause. Replace the underlined word or words in the second sentence in each example with a relative pronoun. Note: in each case the relative clause comes immediately after the underlined word or words in the first sentence.

1. Frau Berger erzählt eine Geschichte. Die Geschichte ist wahr.
Frau Berger erzählt eine Geschichte, die wahr ist.
2. Vor fast 300 Jahren lebte ein Mann. Der Mann hieß Friedrich Böttger.

3. Der Mann hieß Friedrich Böttger. Er hatte Alchimie als Hobby.

4. Böttger hatte ein Hobby. Das Hobby hatten damals viele Menschen.

5. Der König von Preußen hörte davon. Er wollte das Gold unbedingt haben.

6. Böttger floh nach Sachsen. Er bekam Angst.

7. Der Kurfürst von Sachsen bewunderte das Geschirr aus China. Er wollte auch so ein Geschirr haben. _____

8. Er spernte Böttger ein. Böttger sollte das Geheimnis entdecken.

9. Der Kurfürst von Sachsen meldete ein Patent an. Er wollte das Patent für ganz Europa haben. _____

3 Join the sentences together using the word or phrase in brackets, as in the example.

1. Wie wurde in Meißen das Porzellan erfunden? Kennen Sie die Geschichte?
Kennen Sie die Geschichte, wie in Meißen das Porzellan erfunden wurde?
2. F. Böttger beschäftigte sich mit Alchimie. Er wollte Gold herstellen. (weil)

3. F. Böttger behauptete laut: "Ich kann Gold herstellen." (daß)

4. Das war sein Unglück. Der König von Preußen hörte davon. (weil)

5. Böttger floh nach Sachsen. Er wollte sich schützen. (um ... zu)

6. Der Kurfürst von Sachsen wollte unbedingt wissen: Wie wird das Gold hergestellt?

7. Er spernte Böttger ein. Böttger sollte das Geheimnis entdecken. (damit)

8. Böttger brauchte ein Jahr. Dann entdeckte er das Rezept für Porzellan.
(um ... zu) _____
